

GOTTES PLAN DER ERLÖSUNG

Einleitung:

A. FALSCH E MENSCHLICHE ERLÖSUNGSWEGE

1. DIE RELIGIONEN

a) Hinduismus

Totale Religiosität - 330 Millionen Götter - das Leben wird als ewiger Kreislauf von Geborenwerden, Leben, Leiden und Sterben verstanden (Reinkarnation) - die Summe der guten und schlechten Taten eines Menschen wird Karma genannt - bei gutem Karma Aufstieg in der Kaste und sogar bis zum Gott möglich - bei schlechtem Karma Abstieg in der Kaste und sogar bis zum Tier - drei Erlösungswege werden gelehrt:

- der Opferweg: der Hindu muss den Göttern opfern, um sie gnädig zu stimmen
- der Erkenntnisweg: der Hindu meditiert solange, bis seine Einzelseele (Atman) in der großen Weltseele (Brahman) aufgeht
- der Weg der emotionalen Hingabe an eine der vielen Hindugottheiten

b) Buddhismus

Gründer: Gautama Shakiamuni (Buddha genannt = der Erleuchtete) - er lehrte einen achtstufigen Pfad zur Erleuchtung - Erlösung = eingehen ins Nirwana - man weiß nicht, ob außer Buddha noch jemand das Ziel erreicht hat - der Buddhismus kennt keinen persönlichen Gott - der Mensch muss sich selbst erlösen

c) Islam

Gründer: Mohammed - der Islam ist die einzige nachchristliche Weltreligion und ausgesprochen antichristlich - Allah verlangt totale Hingabe an ihn - die Moslems müssen beten, fasten, wallfahrten und noch einige andere Dinge, um die Erlösung zu erwirken - Islam ist die Religion ohne Liebe

Die Religionen besitzen keine göttliche Offenbarung. Sie sind Versuche des Menschen, die Kluft zu Gott von unten nach oben durch Anstrengungen und Opfer zu überbrücken. Religionen führen nicht zu dem lebendigen Gott. Sie sind falsche menschliche Erlösungswege.

2. IDEOLOGIEN

- a) die Anthroposophie (Rudolf Steiner)
- b) der Nationalsozialismus (Adolf Hitler)
- c) die New-Age-Bewegung (Fridjof Capra)

3. MORALISCH EINWANDFREIE LEBENSFÜHRUNG

a) J. W. von Goethe (Edel sei der Mensch, hilfreich und gut)

b) die Freimaurer

c) einzelne Menschen (auch in konfessionellem Gewand)

Exkurs: *6000 Punkte auf dem Weg zum Himmel?*

B. GOTTES ERLÖSUNGSWEG

I. DIE MENSCHWERDUNG JESU CHRISTI

1. Das Wort wurde Fleisch

→ Joh 1,14

2. Illustration: Die Geschichte von den verlorenen Ameisen

Ich fahre durch den Wald. Ich komme an eine Lichtung. Links verläuft der Wald weiter, rechts beginnt ein Acker. Plötzlich sehe ich auf dem Acker einen Ameisenhaufen. Ich frage mich, wie bloß die Ameisen auf den Acker gekommen sind. Da muss etwas schief gelaufen sein. Ameisenhaufen gehören doch in den Wald! Die Ameisen müssen sich aus irgendeinem Grund verirrt haben.

Während ich noch nachdenke, sehe ich einen Bauer mit seinem Traktor direkt auf den Ameisenhaufen zukommen. Der Bauer pflügt und schaut mehr nach hinten als nach vorn. Wenn ich nicht eingreife, wird der Landwirt den Ameisenhaufen mit den vielen Tausenden von Tieren umpflügen und zerstören.

Die Ameisen tun mir leid und ich möchte sie warnen. Aber wie soll ich das tun? Die Ameisen anbrüllen? Eine Fanfare blasen? Oder eine rote Flagge schwingen? Das würde wohl alles nichts nützen. Der einzige Weg zum Erfolg wäre, wenn ich eine Ameise werden und zu den Ameisen hingehen könnte, um sie vor der drohenden Gefahr zu warnen. Dann würden sie meine Art und meine Sprache verstehen ...

Genau das hat Christus getan. Er sah diesen Planeten Erde wie einen großen Ameisenhaufen. Er sah, dass die Ameisen dabei waren, sich selbst zu zerstören. Doch er wollte uns warnen.

Z.Z. des Alten Testaments hat Gott gerufen, er hat die Fanfare geblasen und andere Dinge getan. Aber die Menschen wollten nicht hören. Dann sagte der Sohn Gottes: *"Vater, ich will eine Ameise sein, ich will ein Mensch werden und zu ihnen gehen und sie vor der zukünftigen Katastrophe warnen. Vater, ich bin bereit zu gehen!"* Aber Christus kam nicht nur, um uns zu warnen. Er kam auch, um für unsere Sünden zu bezahlen. Er starb am Kreuz an unserer Stelle, damit wir gerettet werden können.

II. DER TOD JESU CHRISTI

1. Der Tod Jesu war ein Opfer

Z.Z. des AT wurden ungezählte Tiere geopfert. Wenn ein Mensch vor Gott schuldig geworden war, brachte er ein fehlerfreies Tier, das stellvertretend für ihn geopfert wurde (z.B.: 3Mo 4,1-5,26). Das Tier starb, der Mensch durfte leben.

Das NT sagt jedoch, dass Tieropfer Sünde letztlich nicht wegnehmen können (Hebr 10,4). Darum war der Opfertod Jesu Christi notwendig.

Hebr 10,4: Tieropfer genügen nicht

Hebr 7,25-27: Christus ein für allemal

Hebr 9,11-14: Christus ein für allemal

Hebr 10,10-14: Christus ein für allemal

Hebr 10,18: kein weiteres Opfer mehr

2. Der Tod Jesu war eine Stellvertretung

- Jes 53,3-6: *"...aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn."*

- 2Kor 5,21: *"...für uns zur Sünde gemacht, damit wir würden ..."*

- 1Petr 3,18: *"...der Gerechte für die Ungerechten"*

3. Der Tod Jesu war eine Strafe für die Sünden der Menschen

- Jes 53,5: *"die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten"*

- Röm 6,23: *"der Lohn der Sünde ist Tod..."*

4. Der Tod Jesu war eine Versöhnung

Versöhnung = Wiederherstellung einer zerbrochenen Beziehung

Jesu Tod ermöglicht grundsätzlich wieder die Beziehung zu Gott

- Röm 5,10-11: *„da wir versöhnt sind ... gerettet werden“*

- 2Kor 5,18-20: *„dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat“*

5. Der Tod Jesu war eine Erlösung

- Mt 20,28: *„sondern um ... sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“*

- 1Tim 2,6: *„der sich selbst als Lösegeld für alle gab“*

6. Der Tod Jesu war ein Sieg

- 1Kor 15,54: *„Verschlungen ist der Tod in Sieg“*

- Hebr 2,10+14-15: *„um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat“ (Teufel)*

III. DIE AUFERSTEHUNG JESU

1. Auch die Auferstehung Jesu wurde prophetisch angekündigt

- a) im AT: Ps 16,10 Jes 53,10
- b) von Jesus selbst: Mt 12,40 Joh 2,18-22

2. Die Auferstehung Jesu war eine Auferstehung des Leibes

Rudolf Bultmann lehrte, Jesus sei "in die Predigt hinein" auferstanden.

- Die Bibel:
- der Leib war weg (Joh 20,1-10)
 - die Tücher waren noch da (Joh 20,5-7)
 - (Diebe hätten sich sicher nicht die Mühe gemacht, die Tücher abzuwickeln.)

3. Die Erscheinungen des Auferstandenen

- der Maria am Grab (Mk 16,9)
- den anderen Frauen, die unterwegs waren (Mt 28,9-19)
- den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus (Luk 24,13-35)
- dem Simon Petrus (Luk 24,34; 1Kor 15,5)
- den zehn Jüngern (Joh 20,19-25)
- den elf Jüngern (Joh 20,26-31)
- den Jüngern am See Genezareth (Joh 21,1-14)
- den Jüngern auf einem Berg in Galliläa (Mt 28,16-17(18-20))
- den über fünfhundert Brüdern auf einmal (1Kor 15,6)
- dem Jakobus, dem Bruder des Herrn (1Kor 15,7)
- den Jüngern auf dem Berg der Himmelfahrt (Apg 1,4-11)
- dem Apostel Paulus (Apg 9,3-7; 1Kor 15,8-9)

Professor Simon Greenleaf von der Harvard University untersuchte als neutraler Wissenschaftler jahrelang das Phänomen der Auferstehung. Er kam schließlich zu dem Ergebnis, dass die Auferstehung Jesu historisch besser belegt sei als beispielsweise die Schlacht von Waterloo.

4. Die Bedeutung der Auferstehung (1Kor 15,12-19)

Ohne Auferstehung...

- a) wäre das Predigen umsonst (14)
- b) wäre der Glaube umsonst (14)
- c) wären die Apostel falsche Zeugen (15)
- d) gäbe es weder Vergebung noch Erlösung (17)
- e) wären die Verstorbenen verloren (18)
- f) wären die Christen die elendesten Menschen (19)

IV. DIE HIMMELFAHRT JESU

1. Die historischen Berichte der Himmelfahrt Jesu

- a) beschrieben im NT (Mk 16,19-20; Apg 1,9-11)
- b) verkündigt in der ersten Gemeinde (Apg 7,55-56; Apg 9,3-5)
- c) bestätigt in der Offenbarung (Offb 4,1; 5,6)

2. Die Bedeutung der Himmelfahrt Jesu

- a) die Himmelfahrt beendet das Erlösungswerk Jesu (Hebr 1,3)
- b) die Himmelfahrt beendet die Selbsterniedrigung Jesu (Phil 2,9-11)
- c) mit der Himmelfahrt beginnt das hohepriesterliche Werk Jesu (Hebr 4,14-5,10; 7,21+26)
- d) die Himmelfahrt garantiert das Kommen des Heiligen Geistes (Joh 16,7)
- e) die Himmelfahrt Jesu garantiert den Eingang der Gläubigen in den Himmel (Joh 14,1-3)
- f) die Himmelfahrt garantiert den endgültigen Sieg Jesu (Apg 2,33-35)

V. DIE AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES AN PFINGSTEN

- 1. Gott schenkte damals den wartenden Jüngern den Heiligen Geist (Apg 1,13-14; 2,1-13).
- 2. Heute empfängt jeder den Heiligen Geist,
 - a) der sich von seinem verlorenen Leben ohne Christus abwendet (Apg 2,38)
 - b) und der den gekreuzigten und auferstandenen Christus zum Herrn seines Lebens macht (Apg 5,30-32).

Zusammenfassung

Der Mensch ist durch den Fall in die Sünde und das daraus resultierende fortgesetzte Sündigen rettungslos verloren. Seine Selbsterlösungsversuche sind von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Doch Gott hat in seiner großen Liebe den Sohn gesandt, ihn in seiner unbestechlichen Gerechtigkeit stellvertretend am Kreuz gerichtet und aus dem Grab auferweckt. Jesus Christus ist zum Himmel gefahren und hat den Heiligen Geist an Pfingsten ausgegossen.

*"Was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch (die menschlichen Sündhaftigkeit) geschwächt war, **das tat Gott** ..." (Röm 8,3)*

Darum predigten die Christen am Pfingsttag *"von den **großen Taten Gottes**"* (Apg 2,11)

Die Erlösung der Welt - und damit jedes einzelnen Menschen - ist vollbracht. Nun kommt alles darauf an, dass der Mensch diese durch Christus geschehene Erlösung erkennt, ergreift und auslebt.

Wilfried Plock, Hünfeld 06/2001

Ww/Bibelgrundkurs/Erlösung.doc

Literatur:

Ernst Maier: *Jesus Christus: Heiland und Herr*

Richard Haverkamp: *Zehn Bibelstudien*